

FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL

28.6. – 6.7.2013

Pressemitteilung | Sonntag 7. Juli 2013

Belluard Bollwerk International: Vorläufiger Schlussbericht der 30. Ausgabe

Mit dem energiegeladenen Konzert der Wiener Band **Elektro Guzzi** und der darauf folgenden Party im Bollwerk schloss das Belluard Festival gestern Nacht die Tore. Selbst bereits etwas nostalgisch, kann das Team auf eine sehr gelungene und aufregende Jubiläumsausgabe zurückblicken. Die präsentierten Projekte und Vorstellungen waren fast durchgehend gut besucht und boten sowohl viel Packendes und Humorvolles als auch künstlerisch Hochstehendes. Diese sechste und letzte Ausgabe unter der Leitung von Sally De Kunst übertrifft mit rund 11'000 Besucherinnen und Besuchern leicht die vorausgehenden Erfolge. Das **Gesicht des Festivals** war eindeutig jenes des "schönen" Günters, dessen Portrait von 1983 das offizielle Plakat (gestaltet von René Walker) schmückte. Zu den diesjährigen **Programmhilights** gehörten die ergreifende Darbietung Ivo Dimchev sowie jene der 12 Tänzerinnen im Stück "Révolution" von Olivier Dubois. Einen weiteren Höhepunkt lieferte die Band Alys Hubek, bestehend aus einem Freiburger Kerntrio und Gastmusikern. Während Frank Bölters (gelungene) Saanefahrt auf dem Papierschiff Stoff für poetische Abenteuergefühle bot, versorgten der Domestic Science Club und die Künstler Wachter und Jud die neugierigen Besucher mit viel Wissenswertem, vermischt mit feinem Humor und rebellischen Gefühlen. Anlässlich seines 30. Geburtstags leistete sich das Festival ein nagelneues, frei zugängliches Online-Archiv und ein inspirierendes Buchprojekt THIS BOOK IS GREAT.

Programm

Eigenproduktionen 2013

Vier der 670 eingegebenen Projekte der **Ausschreibung** zum Thema **FUTURE NOSTALGIA** wurden im Rahmen des Festivals realisiert: *The Flipside Of The Coin* von Hannes Bär und Jonas Oehrli, *Big Fat Failed Beginnings* des Domestic Science Clubs

(mit Gosie Vervloessem, Naomi Kerkhove & Wendy Van Wynsberghe), ∞ von Maria Guggenbichler sowie *Afrogalactica 2* von Kapwani Kiwanga:

Dem Charme der vier 8-Bit Arcade-Spiele erliegend, zog es Kenner, Spieler, Nerds und neugierige Passanten in die Arcade-Spielhalle *The Flipside of the Coin* von Hannes Bär und Jonas Oehrli. Im verdunkelten und mit Laserlicht gestalteten Raum konnte man sich wie früher, vor der Demokratisierung der Informatik, dem Spiel hingeben – ein Spass, der mit den brisanten und aktuellen politischen Inhalten kontrastierte.

Jede Menge self-made Know-How und ansteckende Experimentierlust vermittelten die drei Belgierinnen des Domestic Science Clubs in ihrem Langzeitprojekt *Big Fat Failed Beginnings*, das sowohl die kleinen als auch die grossen Besucherinnen und Besucher zu begeistern vermochte. Gelungen sind auch die angebotenen Workshops und Vorträge mit hochkarätigen Vetretern von so unterschiedlichen Fächern wie Astronomie, Physik und Psychologie.

Mit ihrem mysteriös gespannten Netzwerk in und um die Stadt Freiburg vermochte Maria Guggenbichlers ∞ nicht nur die Neugier unseres Oberamtmanns Carl-Alex Ridoré zu wecken. Verteilt auf die gesamte Festivaldauer fanden ein Dutzend kleine, informelle Treffen statt, bei denen über lokale Eigenheiten und Traditionen diskutiert sowie Geschichten erzählt und weitergegeben wurden. Sie alle sind nun für immer in der Zeit verhaftet.

Ausgehend von fortpflanzungstechnischen Problematiken der Afronauts auf der intergalaktischen Kolonie "Black Star", fanden im **zweiten Teil** von Kapwani Kiwangas Vortragsserie *Afrogalactica* ihre futuristisch-wissenschaftlichen Ansätze eine spannende Ausdehnung auf geschlechterspezifische und biotechnologische Aspekte.

Vier weitere Projekte wurden vom Festival produziert:

Die Eigenschaft einer Hommage an die Festivalgeschichte in Buchform hat *THIS BOOK IS GREAT*, erdacht von den Freiburgern François Gremaud und Martin Schick. Das Konzept ist einfach und genial zugleich: Das Buch besteht aus mehreren hundert Einzelseiten, ausgewählt und eingeschickt von ebensovielen ehemaligen und aktuellen Festivalbeteiligten. Im eigens dafür eingerichteten Buchladen im Arsen'Alt konnten die Bücher 'eingelesen' und erstanden werden.

Reich an vielen szenischen Einzelbildern und unterschwelligem Verbindungen zu scheinbar kunstfernen Konzepten war das Eröffnungstück von Martin Schick und Damir Todorovic, *Holiday On Stage*. Die beiden boten schnelles und witziges Theater, das schonungslos und ehrlich kapitalistische Mechanismen in der Welt der Kunstschaffenden spiegelt.

Wie keine andere vermochte in diesem Jahr die erste der beiden Aufführungen der Performance *Me & Stalin* die Meinung des Publikums und der Kritiker zu teilen. Die Performerin Nadia Tsulukidze setzt in dieser Kreation ihren persönlichen, prägenden

Erlebnissen um den Tod von Stalin und dem zutiefst widersprüchlichen Kult eine waghalsige und provokative Inzenierung entgegen.

zwischen spielerisch kreativer Umsetzung und tiefgreifenden Aussagen über die zwiespältigen und gegensätzlichkeiten des Sports. Gründzügen und Leitbildern der Sportwelt zwischen Vereinigung der Welt und extremsten Konkurrenzdenken

Karim Bel Kacem und dem Schauspieler Thibaut Evrard gelangen in ***You Will Never Walk Alone*** ein brillianter Spagat zwischen spielerisch unterhaltsamer Umsetzung und tiefgründigen Aussagen über die teils absurden Gegensätzlichkeiten in der Sportwelt.

Schweizer Erstaufführungen

Das Belluard Festival bot dem Publikum folgende **Schweizer Premieren**:

To The World's End von Frank Bölter

Trotz des verregneten und kühlen Wetters fanden an diesem Nachmittag mehrere Hundert Schaulustige und freiwillige Helferinnen und Helfer den Weg in die Neigles an das Ufer der Saane um Frank Bölter zuerst tatkräftig beim Falten seines Papierschiffs mitzuhelfen und es dann ins Wasser zu setzen. Die Aktion war ein voller Erfolg, denn das Schiff und sein Kapitäät gingen (leider?) nicht unter.

Lili Handel von Ivo Dimchev

Die Zuschauerinnen & Zuschauer des Stücks ***Lili Handel*** erlebten im gefüllten Bollwerk eine eindruckliche körperliche und stimmliche Glanzleistung. Der Performer und Countertenor Ivo Dimchev erfüllte die hohen Erwartungen vollends.

Afrogalactica 1 von Kapwani Kiwanga

Überzeugend in ihrer Rolle als Anthropologin aus der fernen Zukunft und unterlegt mit reichem Bild- und Filmmaterial, präsentierte uns die Künstlerin eine distanzierte und analytische Sicht auf afrofuturistische Bewegungen des 20. und 21. Jahrhunderts und auf ihre kulturellen und gesellschaftlichen Hintergründe.

Révolution von Olivier Dubois

Die Zuschauer dieser Tanzaufführung erhielten eine tiefgehende Lektion im Fach Ausdauer und Auswirkungen endloser Repetition von immergleichen Drehbewegungen. Unterlegt mit Ravels Bolero vermochten die 12 Tänzerinnen das Publikum langsam, aber sicher miteinzubeziehen und sie zu Verbündeten zu machen.

Andere Produktionen und Projekte

Dass Kunstprojekte auch ganz praktische Tipps mit im Grunde revolutionärem Potenzial vermitteln können, bewiesen Christoph Wachter und Mathias Jud im Vortrag und Workshop ***Tools for the Next Revolution***. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und stiessen auf grosses Interesse.

Mit vollem Stimm- und Körpereinsatz zelebrierten die Brüder Jakob und Pieter Ampe in ihrer sehr gelungenen Performance *Jake & Pete's Big Reconciliation Attempt For The Disputes From The Past* berührend spielerisch und humoristisch ihre gegenseitige Zu- und Abneigung.

Ntando Cele bot in *Face OFF* (begleitet von Simon Ho) ein entwaffnendes Lehrstück über Rassenfragen und gängige Klischees, das ausgehend von teils ernsthaften, teils lustigen Fragestellungen treffende Reflektionen über die Beziehungen des Individuums zur Umwelt lieferte.

Geteilte Freude ist doppelte Freude. Im Rahmen des Festivals wurden ganz in diesem Sinne täglich nostalgische Führungen durch Edourd Wassmers *Schweizer Nähmaschinen Museum mit seltsamen Gegeständen* angeboten – mit grossem Erfolg.

Der kleine Freiburger Kunstraum PAH! konnte im Rahmen des Festivals die Ausstellung des Walliser Künstlers *Martin Jakob* präsentieren.

Nicht zuletzt liess der mitreissende Auftritt der aussergewöhnlichen Wiener Band *Elektro Guzzi* am Samstagabend die Annulierung von Reggie Watts fast vergessen.

Rahmenprogramm: Kitchain, Cocktails, Watch & Talk, ALL IN

Was wäre des Belluard Festival ohne sein kulinarisches Herzstück, die **KITCHAIN**? Die Menukreationen wurden erstmals vom Küchenteam um die belgische Chefin Lut De Clercq ausgedacht und gekocht. Zu ihrem Team gehörten Stef Van Alsenoy, Jo Van Caenegem, Anke Van Espen, Catherine Büchi, Silvia Faleni und Pascal Hirt.

Als passende Ergänzung befand sich gleich nebenan ein DJ-Pult und die illustre und beliebte **Cocktailbar** wo eine ganze Reihe befreundeter Vereine und Organisationen (Bad Bonn, Bilboquet, Fri Art, Fri-Son, Nouveau Monde, Café de l'Ancienne Gare) zu Ehren des Geburtstagskindes süsse und verführerische Mixgetränke anboten.

Das Belluard Festival und Migros Kulturprozent boten mit **Watch & Talk** für die Dauer des Festivals internationalen Kunstschaffenden und Programmverantwortlichen erneut eine Plattform für den Austausch. Die diesjährigen Residenzkünstler waren Tomas Gonzales (CH), Nicolas Field (CH/ UK), Kati Korosuo (Finland), Shigeyuki Kihara (Samoa), Romeo Gongora (Canada/ Guatemala), Ana Mendes (UK/ Portugal) und Mariana Matveichuk (Ukraine).

Während drei Tagen trafen sich im ungezwungenen Rahmen des Austauschprojekts **ALL IN** zehn internationale Programmatorinnen und Programmatoren und zehn Schweizer Kunstschaffende.

Facts & Figures

Besucherbilanz - Ausgabe 2013:

Total Besucher: 10'927

Billetverkauf: 2'413

Vorstellungen im Bollwerk: 1'606

Vorstellungen im Ancienne Gare, Nouveau Monde: 591

Vorstellungen Extra-muros: 216

Domestic Science Club: 646

The Flipside Of The Coin: 500

Museum Wassmer: 130

Bookshop: 1'200

Frank Bölter: 250

∞ von Maria Guggenbichler: 100

Kitchain: 2637

Kitchain DIY: 34

Bar: 3017

Programm:

20 Projekte, davon: 8 Eigenproduktionen, 4 Schweizer Erstaufführungen und 8 andere.

Nachhaltigkeit:

Der im letzten Jahr eingeführte Gebrauch von Mehrwertbechern wurde weitergeführt.

Partner

Das diesjährige Festival, mit einem **Budget von circa 1 Mio**, wurde möglich gemacht durch die Unterstützung zahlreicher Partner:

Subventionsgeber sind die Loterie Romande, AGGLO und der Kanton Freiburg.

Mit zahlreichen Dienstleistungen leistete auch die Stadt Freiburg einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Festivals.

Wertvolle **finanzielle Unterstützung** wurde von den folgenden **Hauptpartnern** zugesprochen: Ernst Göhner Stiftung, Fondation Nestlé pour l'Art, Ilford, Migros Kulturprozent und Pro Helvetia.

Das Belluard Festival konnte ebenfalls auf die **Fördermittel** und **Unterstützung** vieler anderer **Partner** zählen: 8ratio, Französische Botschaft in Bern, Arts Council England & British Council, flämische Behörden, Bayer Material Science, Bürgergemeinde von Freiburg, Cruncher, Fonds Culturel Sud, Forme+Confort, Institut français, Die Mobiliar, Oertli-Stiftung, Otto Gamma Stiftung, Paul Schiller Stiftung, Reso – Réseau danse suisse, Schweizerische Interpretienstiftung, Stiftung Edith Maryon und die Universität Freiburg.

Diesjährige **Medienpartner** waren: Freiburger Nachrichten, La Liberté, Radio Freiburg /

Radio Fribourg, Kunstbulletin, WOZ, Radio RaBe, Radio Kaiseregg, art-tv, Guide-Festivals.com und Link-Art.

Die Durchführung des Festivals wäre ohne alle anderen Partnerinnen und Partner und freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht möglich. Für ihren wertvollen Einsatz ist das Team sehr dankbar.

Zukünftiges

Die **Festivalausgabe 2014** wird zum ersten Mal unter der Leitung des **Belgiers Cis Bierinckx** stattfinden. Die genauen Veranstaltungsdaten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

On Tour

Mehrere Produktionen werden in diesem und im nächsten Jahr auf Tour gehen:

Die Arcade-Game Installation ***The Flipside of the Coin*** der Berner Hannes Bär und Jonas Oehri wird bald auch in ihrer Heimatstadt zugänglich sein.

Holiday On Stage von Martin Schick und Damir Todorovic wird im Oktober in Bern, im November in Brighton und Wien, sowie 2014 in Zürich, Gent, Brüssel und Basel aufgeführt.

Weiterziehen werden ebenfalls die Projekte ***Big Fat Failed Beginnings*** des Domestic Science Clubs, ***Me & Stalin*** von Nadia Tsulukidze und andere.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse!

Mit freundlichen Grüßen,

Für das Festivalteam,
Julia Crottet